

Denkmal: Dank an die Schutzbehörde

Zu dem Artikel „Das Denkmal bleibt, wo es ist“ im Anzeiger vom 12. April:

In der gesamten Zeit der Auseinandersetzungen hätten sich die Herren der SPD und der Grünen mit dringenderen Themen unserer Stadt befassen und Kosten sparen sollen. Eine Befragung der Burgdorfer Bürger, insbesondere der Alt-Burgdorfer, hätte ein schnelleres Ergebnis gebracht. Das ganze Gezänk hätten sich die Herren ersparen können.

Höhepunkt der Diskussionen ist die letzte Aussage vom Bürgermeister Alfred Baxmann. Da die Auseinandersetzung nicht seiner Vorstellung entsprach, informierte er den Rat mit den Worten: „Der entsetzlich hässliche Steinhäufen bleibt stehen, wo er ist.“ Das zeugt von schlechtem Stil des höchsten Repräsentanten einer Stadt. Herr Baxmann scheint ein gestörtes Verhältnis zur Geschichte zu haben. Eine derartige Äußerung zu einem Denkmal, egal welcher Art, ist beleidigend und diffamierend zugleich.

Da man nach fast 80 Jahren mit der Person Hindenburg nicht umgehen kann, will man das Straßenschild „Hindenburgwall“ entfernen, „weil da sowieso keiner wohnt“. Das ist eine tolle Begründung! Baxmann zu diesem Thema: „Das ist eine gute Idee.“ Einem Bürgermeister unterstellt man ein bestimmtes Maß an Wissen und eine gute Allgemeinbildung. So sollte sich unser Bürgermeister einmal mit der deutschen Geschichte befassen, bevor er solches Halbwissen von sich gibt. Wolfgang Obst hat Recht, man kann aus dem Zeitgeist heraus nicht Straßen umbenennen. Ich stelle mir oft die Frage, wie hätten unsere heutigen strebsamen Politiker zur damaligen Zeit gehandelt?

Unser Bürgermeister blamiert sich und die Bürger Burgdorfs immer öfter. Wir haben schon aus Mexiko Anfragen zu diesem Thema bekommen. Er ist nicht in der Lage, unsere Stadt würdig zu vertreten. Herr Baxmann sollte als oberster Repräsentant der Stadt zum Schutz der Burgdorfer Bürger sein Amt zur Verfügung stellen.

Mein besonderer Dank gilt der Denkmalschutzbehörde, die sich in einer unnötigen Diskussion, die nur Kosten verursacht hat, durchgesetzt hat. Ich hoffe auch, dass die Straßenbezeichnung „Hindenburgwall“ dort bleibt, wo sie ist.

Burkhard Arlt, Burgdorf